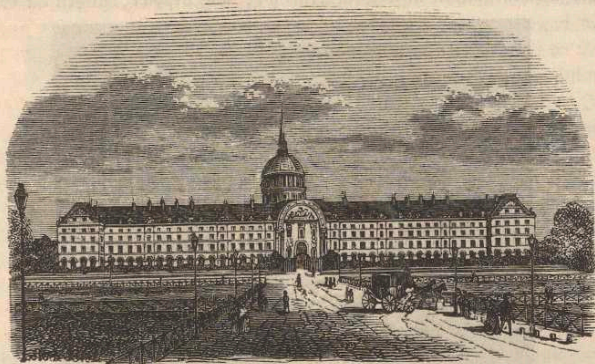


Ehre der Beisetzung im Invalidendome zu Theil wurde, wie Mortier und Daunremont. Dem durch den Sieg an der Alma in der Krim so berühmten Marschall Arnaud gab hier auch neulich ein allzufrüher Tod eine wohlverdiente Ruhestätte!



Das Hotel des Invalides.

Der Dom ist am Südeude und ganz getrennt von dem übrigen Gebäude. Im Portikus stehen die Kolossalstatuen Karls des Gr. von Goysevor und Ludwig's des Heiligen von Coustou: die Kuppel ist durch zwölf vergoldete Rippen in eben so viele trophäengezierte Felder abgetheilt. Im Jahre 1853 ist endlich

Das Grab des Kaisers

beendet und dem Publikum zugänglich geworden. Der Haupteingang dazu ist im Süden vom Plage Bauban her, die Reiterstatue des Kaisers, von den 12 Marschällen des Reichs umgeben, hält gleichsam Wache am Thore des Domes, der sein Grab hütet. Mattes, geheimnißvolles Licht erhellte das Innere, fällt auf die Heldenwächter des Grabes, Eurenne und Bauban, sowie die dem Kaiser im Leben wie im Tode treu gebliebenen Diener Duroc und Bertrand, und läßt uns die Schrift am Gitter erkennen: „Ich wünsche, daß meine Gebeine am Ufer der Seine ruhen, in Mitte des Volks, das ich so sehr liebte.“ Darüber erhebt sich ein Altar von grünem Marmor, zu dessen beiden Seiten zwei kolossale Bronzefiguren von Duret, die Civil- und Militärgewalt, den kaiserlichen Reichsapfel und Scepter tragen. Durch eine Vorhalle, in der zwei Basreliefs die Uebernahme des Kaiserfarges durch den Prinzen von Feinville, und die Uebergabe des Kaiserdegens durch Bertrand an Ludwig Philipp darstellen, treten wir in die Gallerie, die mit zehn Basreliefs von Simart, die krie-